

1305 1956

Van Kark un Lüe

Nachrichten und Berichte aus dem Leben der
Evangelisch-Lutherischen Kirchengemeinde Edewecht

Juli / August 2006

Internet-Ausgabe

www.kirche-edewecht.de



***Er ist der lebendige Gott;
er lebt in Ewigkeit.
Sein Reich geht niemals unter;
seine Herrschaft hat kein Ende!***
Daniel 6,27

Aus dem Inhalt

Andacht (Neubauer, Dettloff, Dreyer & Lausch) **2**

Kindergärten **4**
Portsloge: Piratengarten
Jeddeloh: Theatertreffen & Helferfest

Bücherkeller **6**
16. Bücherfrühling

Sommerfest am 16. Juli **7**

Jugendarbeit **8**
Notizen - Sommerfreizeiten
„Partner der Jugendarbeit“

Aus der Gemeinde **11**
Veränderte Gottesdienstzeiten
Neuer Gemeindegemeinderat

Keinem von uns ist Gott fern.*Apostelgeschichte 17,27**Monatsspruch Juli 2006*

Im Festgottesdienst am Pfingstsonntag wurde Kirchengeschichte „begangen“ - im wahren Sinne des Wortes.

Am vier Stationen schilderten die PredigerInnen Bemerkenswertes aus der Geschichte.

1. Eine Kirche wird gebaut

(NEUBAUER)

Mitte des dreizehnten Jahrhunderts war es wohl, da reichte es den Edewechtern. Gottesfürchtig waren sie. Ihnen war es wichtig, ein Bedürfnis, zur Messe zu kommen, Gottes Wort zu hören und gemeinsam zu beten, dem Allmächtigen zu danken für eine gute Ernte, und dafür, wenn die Kinder gesund waren. Gott klagten sie, wenn die Ernte verhagelt war, ein Mitglied aus der Bauerschaft verstorben war.

Die Menschen erlebten recht deutlich, wie sehr sie und ihr Leben ausgeliefert waren. „Im Schweiß des Angesichts“ wie es im 1. Buch Mose heißt, arbeiteten sie, für Abgaben, für die eigene Ernährung.

Zu Gott wollten sie sich halten, aber dafür so weit bis in die nächste Kirche gehen? - und dann auch noch nach Zwischenahn. Dabei - die Sache war ja schon einfacher geworden, nur die ganz Alten wussten noch, wie das war, als alle bis nach Wiefelstede mussten. Für einen Gottesdienst, der gerade mal 'ne halbe Stunde dauerte - und Sitzplätze gab es auch nicht.

Nein, so sollte es nicht weitergehen. Eine Kirche wurde gebaut - mitten in Nord-Edewecht, auf einem Grundstück von Bunjes. Erst mal klein angefangen - Edewechter sind Realisten - zwei Gewölbe lang - das muss reichen - mal sehen, ob überhaupt jemand

kommt, dann kann man ja immer noch vergrößern.

Und tatsächlich kommen die Edewechter Christen in Ihre Kirche - damals wie heute - manchmal ist es brechend voll, manches Mal ist noch ein wenig Platz - damals wie heute. Wohltätige Stifter lassen sich die Kirche etwas kosten: Von Aschweges z.B., die bezahlen eine Vikarie - anders gesagt, sie schaffen eine Arbeitsstelle. Man braucht tatsächlich mehr Platz und ganz schnell entsteht ein Anbau im Osten, da wo jetzt das Altarbild ist. Ach ja, ausgeschmückt wird die Kirche auch: Durch Deckengemälde „Marienkrönung“ und „Weltgericht“ und ein drittes Bild entsteht noch; vom Kirchenpatron „St. Nikolaus“, dem Schutzheiligen der Schiffer und auch der Bauern.

1440 schon steht ein Turm bei der Kirche. Damit keiner die Messe versäumt, rufen die Glocken die Christen zu Dank und Bitte, zur Ehre Gottes, zusammen.

2. Die Edewechter Kirche bewährt als Schutz in der Not

(DETTLOFF)

Auf ihrer Fahrt durch das Meer der Zeit musste die Gemeinde tatsächlich manche Stürme aushalten. Zwischen den Bistümern Münster und Bremen waren Fehne und Aue die Grenze - dadurch war sie Grenzort - und in jedem Streit der beiden Landesherrn kamen deren Landsknechte auch durch Adewacht. Noch heute gibt es Bezeichnungen wie Tollhus, z.B. das Tollhus auf dem Wurnberg - das waren Zollstationen/ Grenzübergänge.

Und dann am die Reformation. Wir wissen 1917 nagelte Luther seine Thesen an die Kirchentür zu Wittenberg - und schon bald danach folgte der Edewechter Pfarrer Luthers Gedanken: Hermann Kruse, der zusammen mit seinem Sohn über 100 Jahre in Edewecht die Pfarre verwalteten. Da war der große, schöne, bunte Passionschrein, den wir da vorne bewundern können, schon in Arbeit. Da die Leute nicht lesen konnten, und es die Bibel

sowieso nur in Latein gab, sollten sie wie eine Bilderbibel von Gottes großem Werk an uns Menschen künden; dass nämlich durch die Auferstehung Jesu kein Mensch verloren gehen muss. Sie sollten noch manche Gelegenheit haben, die frohe Botschaft zu erzählen und haben wohl manche getröstet, die hier weinend davor stand, wenn ein Krieg oder eine Not wieder ein Menschenleben gefordert hatte.

Diese Kirche, die dazumal das einzige feste steinerne Gebäude war, bot wegen ihrer Größe und Berufung manches Mal als Einzige weit und breit Schutz. Sie war in den verschiedenen Streitereien zwischen den Münsterschen und den Oldenburgern, im 30-jährigen Krieg, bei der Stationierung deutscher Soldaten gegen Napoleon und zuletzt 1945 Fluchtburg, Troststätte, hier wurden manches Mal die Toten aufgebahrt; sie war Rathaus und Speisesaal, Herberge und Vorratshalle.

Aber von der 2. Münsterfehde 1538 weiß man, dass nur 6 Häuser von ganz Edewecht stehen blieben. Ich kann sie mit ein bisschen Phantasie noch vor mir sehen, die Frauen, Kinder und Verletzten, die sich hier in die Ecken kauerten und draußen hörte man das Klirren der Waffen, die Schreie der Verwundeten, Geschändeten und der Sterbenden. Man bekam mit, wie die Söldner die Glocken aus dem benachbarten Turm raubten und mitnahmen - und konnte nichts machen außer warten und beten und hoffen, dass sie nicht hereinkamen.

Nur gut, dass die Edewechter Nikolai-Kirche immer wieder als Zufluchtsstätte da war und da ist - denn ich weiß, dass nun, wo sie immer offen ist, tatsächlich immer mal welche hineingehen, um sich Trost zu holen und einen Moment der Ruhe. Und für all das, was sie den Menschen gab, danken diese ihr, indem sie sie weiterbauten, ausbesserten - eben, wie auf einem Schiff. Auch das kann nur weiterfahren, wenn man die Leckstellen schnell beseitigt, es regelmäßig streicht und gut in

Schuss hält.

3. Die Kirche als Ort der Gemeinschaft und der Nächstenliebe

(DREYER)

Bis zur zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts war die Kirche das Zentrum dörflich-ländlicher Öffentlichkeit schlechthin. Die Lebenswelt der Menschen war von Kirche und Religiosität durchdrungen. Die St.Nikolai-Kirche bekam 1718 ihre erste Orgel. Wenn die Menschen sich hier unter Gottes Wort sammelten, sangen und beteten - so war der Gottesdienstbesuch immer auch ein Ort der Repräsentation und der Bestätigung des Ansehens in der Gemeinschaft. Die Pastoren waren das Bindeglied zwischen weltlicher und geistlicher Obrigkeit und den Gemeindegliedern.

Das Schulwesen lag in kirchlicher Hand. Bildung war der Kirche der Reformation ein besonderes Anliegen. Die Menschen sollten lesen können, damit sie selbst Zugang zu den Inhalten der Bibel bekamen.

Der Hilfsprediger Klüsener schreibt 1861 in seinem Visitationsbericht über den sittlich-religiösen Zustand der Gemeinde: „Der Ammerländer hat Herz und Gemüt, er hängt mit großer Pietät an den althergebrachten Sitten, liebt seinen Glauben und seinen Gottesdienst. Aber andererseits ist doch vorwiegend seine sinnliche Natur ausgebildet, so dass darum der sittlich-religiöse Zustand der Gemeinde noch manches zu wünschen übrig lässt.“ Hintergrund dieser Worte war u. a. der damals weit verbreitete Alkoholenuss und die Tatsache, dass viele Bräute heirateten, die ein Kind erwarteten.

Die St.Nikolai-Kirche blieb im Zentrum des Lebens der Menschen und begleitet sie als Gotteshaus bis heute auf ihrem Lebensweg. Allein die Amtshandlungen führen sie immer wieder hierher.

Ein wichtiges Tätigkeitsfeld war die kirchliche Armenpflege, die neben der kirchlichen Betreuung im Edewechter Armenhaus denen zugute kam, die

nicht von der weltlichen Armenpflege unterstützt wurden. So kam das vorwiegend aus Kollekten gesammelte Geld in erster Linie den so genannten verschämten Armen zugute. Das waren Menschen, denen daran gelegen war, ihre Bedürftigkeit nicht in die Öffentlichkeit zu tragen.

Nach dem 2. Weltkrieg im zerstörten Edewecht wurde die Not insbesondere der Vertriebenen und Flüchtlinge mit Hilfe des neu gegründeten des Ev. Hilfswerks gelindert. Die Kirchengemeinde und der GKR tat alles in ihrer Macht stehende, um zu helfen. Sie hatte sich darüber hinaus zu kümmern um den Wiederaufbau der abgebrannten Pastorei und später des Glockenturms.

4. Neuanfang (LAUSCH)

Der 2. Weltkrieg - unglaublich, was alles zerstört war, am Ende dieses letzten Krieges. Höre ich den Erzählungen meiner Mutter zu, und mögen ihre Worte auch noch so bildhaft, so lebendig sein, so ist es kaum vorstellbar, wie schrecklich und furchtbar diese Zeit begann. Doch die Menschen waren in dieser schrecklichen Zeit in die Kirche geflohen - wie schon in den Jahrhunderten zuvor - und die Soldaten ließen Barmherzigkeit walten.

„Auch hier wird zu Gott gebetet - wenn auch in deutscher Sprache“ schrieben sie mit Kreide an die Kirche und verschonten das Gotteshaus.

Doch wie sollte es weitergehen?

Schnell versuchte man den abgebrannten Glockenturm wieder neu zu erstellen. Geld wurde gesammelt und Holz gesägt. Doch die Aufbaupläne waren zu ehrgeizig, denn das gesägte Holz verschwand und half Edewechter Familien über den kalten Nachkriegswinter. 1950 klappte es dann, doch der Bau war wieder nicht unumstritten. Einer aus Husbäke schrieb: „Wie kann die Kirche sich das leisten; einen Turm bauen, wenn Flüchtlinge noch in Not-

**Er ist der lebendige Gott;
er lebt in Ewigkeit.
Sein Reich geht niemals unter;
seine Herrschaft hat kein Ende!**

Daniel 6,27

Monatsspruch August 2006

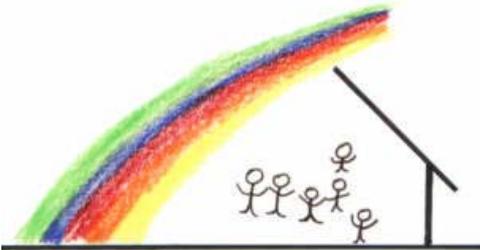
unterkünften wohnen?“

Die Antwort, die der Gemeindevorstand gab, war pragmatisch: Für Barackenbewohner entstand die Kirchensiedlung in der Janstraat; als Hoffnungszeichen für alle Edewechter wurde der hölzerne Glockenturm neu gebaut. Rechtzeitig zur 800-Jahr-Feier der politischen Gemeinde erklangen die Glocken das erste Mal von dort. Sechs Jahre später - 1956 - konnte auch der lang geplante Kirchenbau in Süddorf vollendet werden - viele Spenden wurden gegeben, manches in Eigenleistung gefertigt.

Und schließlich entstand auch noch eine Kapelle beim Friedhof in Westerscheps. Auch das „Haus der offenen Tür“, der Bücherkeller, später die Kindergärten und sogar ein eigener Rat der ev. Jugend komplettierten das Angebot für die Edewechter.

Die Gemeinschaft der Edewechter Christen hat sich eine lebendige Gemeindegemeinschaft erarbeitet, steht zusammen, wenn Schweres zu tragen ist, feiert gemeinsam fröhliche Feste und wird - auch unter veränderten Rahmenbedingungen - nicht vergessen, dass dies alles geschieht im Wissen darum, dass die Kirche als Bewahrerin der Hoffnung für Gerechtigkeit, für Frieden und für die Schöpfung eintritt und wie schon über der Pastorei zu lesen ist: „Gott allein die Ehre“ gebührt.

Und in diesem Wissen wird es immer eine Zukunft für unsere Kirche geben!



Ev. Nikolai Kindergarten

Piratengarten

Nach der Pflanzaktion der Kartoffeln, bei der Familie Frerichs im Mai, ging es bei den Piratenkindern weiter.

Unser Piratengarten vom letzten Jahr war bereit bepflanzt zu werden.

In diesem Jahr konnten wir den Garten professionell anlegen, Michael Gloede, von der Gärtnerei Gloede aus Edeweicht, kam mit vollen Händen, um uns zu helfen.

Neben Tomaten, Kohlpflanzen und Salat bekamen wir auch einige Sämereien. Unter fachmännischer Anleitung lernten die Kinder was alles zum Gärtnern dazugehört.

Man muss einiges bedenken! So lernten die Kinder das nicht nur sie



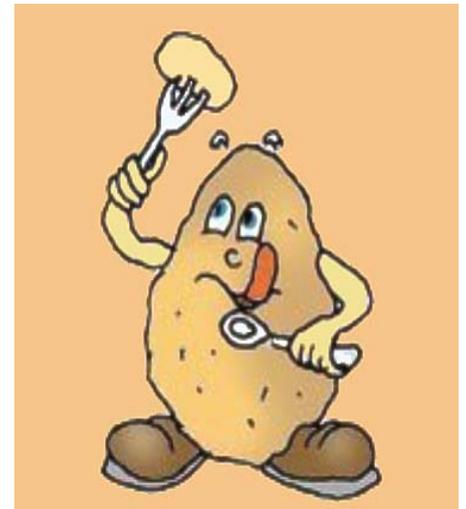
etwas zum wachsen brauchen, sondern auch unsere Pflanzen.

Uns wurde das Zusammenspiel von Licht, Wasser und Nährstoffen erläutert.

In den letzten Wochen haben die Kinder fleißig gehegt und gepflegt, aber nach den Wochenenden war immer wieder festzustellen, dass etwas im Garten zerstört wurde.

Unsere Tomaten und Gurken, sowie einige Sämereien, fielen Randalierern zum Opfer.

Wir alle, vor allem die Piraten-



kinder, sind darüber sehr traurig, Es wäre schön, wenn alle in unserer Gemeinde ein Auge auf den Kindergarten werfen, um den Spielplatz und den Piratengarten zu erhalten!!!

Vielen Dank an Herrn Michael Gloede für die tolle Hilfe in unserem Garten. Wir würden uns freuen, auch beim nächsten Gartenprojekt mit Ihnen zu arbeiten.

Liebe Grüße die Piratenkinder

MONIKA MEYER
KLAUS HELLMERICHS



Wir sind dabei ...

mit dem „Kleinen Raben Socke“ beim Landestheatertreffen in Celle als ausgewählte Theatergruppe des Ammerlandes. Für uns ein großer Erfolg. Im Landkreis Ammerland waren wir in diesem Jahr das erste Mal Teilnehmer bei dem niedersächsischen Theatertreffen. Der Titel: „Wie der kleine Rabe Socke zu seinem Namen kam“, hat alle neugierig gemacht und unsere kleinen Schauspieler bekamen viel Beifall.

Beim Landestheatertreffen vom 3. - 7. Juli 2006 treten 18 Gruppen aus ganz Niedersachsen auf. Da wird auch der Rabe Socke mit seinen Freunden und einigen Eltern und Erzieherinnen den weiten Weg nach

Celle antreten. Frau Tannhäuser begleitet die Gruppe in vielen Funktionen: Regisseurin, Erzählerin, Souffleuse; und Frau Brunken ist als Maskenbildnerin dabei. Im Gepäck sind natürlich auch unsere selber hergestellten Kulissen und Kostüme. Beim Landestheatreffen gibt es eine ganze Woche Theaterprogramm. Wir, die jüngsten Teilnehmer, werden zwei Tage als Zuschauer und Schauspieler teilnehmen - sicher eine aufregende Zeit.

ANKE TIMMERMANN



Helferfest

Mit der Hilfe vieler fleißiger Eltern, Großeltern, Mitarbeiterinnen, Freunden und natürlich den Kindern wurde unser Außergelände in einen naturnahen Spielplatz umgewandelt. Die Kinder beobachten im Garten das Wachsen der Pflanzen und haben völlig veränderten Spielraum.

Als Dank für die vielfältige Unterstützung haben wir noch vor den Sommerferien im Juni ein Helferfest gefeiert. Eingeladen waren alle Helfer, die uns bei der Arbeit im Garten oder bei der Verpflegung der Arbeiter oder mit anderen Spenden unterstützt haben.

Auf dem Fest wurde gegrillt und

dazu gab es ein reichhaltiges Salatbüfett von den Mitarbeiterinnen. Eltern konnten bei einer Diashow und anhand von Fotos die Umbaumaßnahmen und ihren Einsatz noch einmal genau anschauen.

Von den neuen vielfältigen Möglichkeiten auf dem Spielplatz aktiv zu werden, konnten sich alle beim Helferfest überzeugen.

Auch an dieser Stelle noch einmal: Herzlichen Dank an die vielen fleißigen Helfer.

ANKE TIMMERMANN



Timmermann

Bücherfrühling: Mittelalter

Unser Kirchenjubiläum gab in diesem Jahr das Thema für den Bücherfrühling vor: „Das Mittelalter“

Um den Kindern die vergangenen 700 Jahre begreiflich zu machen, hatten wir uns drei Veranstaltungen ausgedacht, die wichtige Ereignis-

se im Mittelalter aufgriffen, sei es nun lokal wie den Bau unserer Kirche oder überregional wie die Erfindung von Papier und des Buchdrucks.

Im Mittelalter ist noch viel mehr „erfunden“ worden, z. B. das mechanische Uhrwerk, die Mühle, die

Schubkarre, der Trittwebstuhl, die Brille, das Steuerruder und der Kompass!

Für uns war bei der Planung des Bücherfrühling - Programms wichtig, jeweils eine attraktive Beschäftigung für die Kinder an den Nachmittagen anbieten zu können.



Am ersten Nachmittag haben wir also Papier geschöpft. Für die 25 Kinder war es spannend, aus zerstampfter Eierpappe und Wasser mit Hilfe von Schöpfsieben richtige Papierblätter entstehen zu sehen. Die Papiere konnten mit kleinen Blüten, die man in die Schöpfwanne tat, verziert werden. Die Kinder lernten auch, wie die Blätter gepresst und getrocknet werden mussten. Bestimmt ist so manche selbst geschöpfte Seite als Geschenk zum Muttertag verwendet worden!



Töpken



In der katholischen Kirche konnten die Kinder am nächsten Tag ihre Initialen als Druckmodell aus Moosgummi und Holzleisten herstellen. Der Trick bei der Sache war, dass die Buchstaben wie beim Buch-

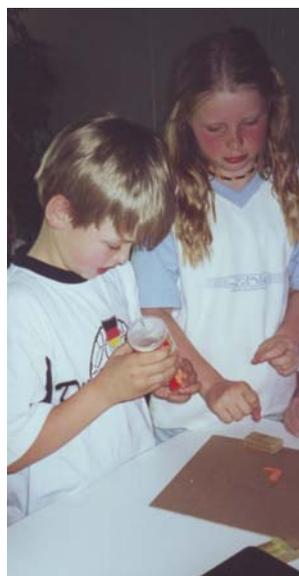
druck Spiegel verkehrt aufgeklebt werden mussten!

Am Freitag haben wir dann unsere Kirche mit dem hölzernen Glockenturm näher angeschaut und gemalt. 19 Kinder hatten Glück und erlebten „live“, wie ein Hochzeitspaar aus der Kirche kam und durch ein Spalier von jungen Turnierreiterinnen schritt. Eine Kutsche mit zwei schwarzen Pferden davor fuhr sie anschließend ins Eheglück!

Zwei Mädchen haben später dieses tolle Ereignis in ihren Bildern verarbeitet.

Der Bücherfrühling war wieder mal eine gelungene Veranstaltungsreihe und das Bücherkeller-Team bedankt sich bei allen, die uns bei den Aktionen unterstützt haben!

CHRISTINE WILKE





Sommerfest

Sonntag 16. Juli
von 11 bis 17 Uhr

beim Haus der offenen Tür Hauptstraße 40

11 Uhr: **Familiengottesdienst** vor dem Haus der offenen Tür

anschließend:

Schminken, Papierschöpfen, Trommeln, Stände der Gruppen,

Lecker Essen und Trinken, Cafeteria

ab 12 Uhr: „**Krieg der Sterne**“

ab 13 Uhr: **Traumreise** im dunklen Raum

13 Uhr und 14.30 Uhr: **Mitmachgeschichten**

14 Uhr: **Kinderheater** des Kindergartens Jeddelloh II

nachmittags singen die **Kinderchöre** der Grundschule Edeweicht und
des Kindergartens Osterscheps sowie der **Kirchenchor**

16.00 Uhr **Raumschiffrennen**



Notizen aus der Jugendarbeit

> **Allein unter „Gandis“** wird sich in diesen Sommerferien Hendrik Martens erproben. Der 17-jährige Edewechter, stellvertretender Vorsitzender des Rates der Ev. Jugend, begleitet als Austauschmitarbeiter ein zweiwöchiges Zeltlager der Propstei Bad Gandersheim. „Die arbeiten hervorragend zusammen“, hat er nach dem ersten Vorbereitungswochenende festgestellt. Aber auch verständlich. Schließlich sammelt sich im Team geballte Erfahrung, wie Hendrik bemerkt hat: „Jänc ist schon zum 15. Mal dabei“. Der mittlerweile 30-jährige Jan-Christoph Hesse ist nicht der einzige Oldie im Team, das die Aktionen für ca. 45 Kinder auf dem Ratzeburger Zeltplatz plant. Hendrik ist überzeugt: Es wird witzig, wenn Oma ihren 100. Geburtstag feiert und dazu ihre vielen Urkel - die Teilnehmenden - einlädt. An jedem Tag wird sie aus ihrer großen Kiste einen Gegenstand herausholen, den sie sich aus besonderem Grund aufbewahrt hat.

VOLKER AUSTEIN

> Bei der **Verleihung des Evangelischen Buchpreises** haben acht Mitglieder vom Rat der Evangelischen Jugend am 31. Mai in Oldenburg bei der Verleihung des Evangelischen Buchpreises für Anke gearbeitet. Die acht Ratsmitglieder haben durch die Verteilung von Sekt und Finger-Food das Catering-Team gebildet. Für diese 3-stündige Arbeit haben sie 150 Euro für Ankes Stelle in Süddorf bekommen.

Der Küchenchef, welcher das Finger-Food herstellte, hat signalisiert weiterhin mit uns zusammen arbeiten zu wollen.

OLE MARTENS

Sommerfreizeiten

Wir laden alle Musikinteressierten, Anfangende wie Fortgeschrittene ein zu einer

Musikfreizeit in Österreich - für Anfangende und Fortgeschrittene

für 14 - 17 jährige

in St. Leonhard - Piösmes (Pitztal/Tirol)

vom 5.-19.8.2006 (Abfahrt am Abend des 4.8.)

Kosten: 350 Euro (inklusive Busfahrt, Unterkunft und Verpflegung, Tagesfahrt Innsbruck, Übernachtung Berghütte)

Leitung: Meike Claußen und Volker Austein

Erstmals veranstalten wir in diesem Sommer eine Musikfreizeit in den Bergen. Zwei Wochen lang werden wir im ehemaligen Hotel „Alte Post“ in St. Leonhard - Piösmes wohnen. Das Haus hält mit 2- 5 Bett-Zimmern im „alpinen Stil“ und Gruppenräumen gute Bedingungen für uns bereit.

Ein Teil des Tages soll vor allem der musikalischen „Arbeit“ dienen: Unsere musikalischen Erfahrungen ermöglichen uns, auf viele Eurer Wünsche und Vorkenntnisse einzugehen. Auf jeden Fall bieten wir Euch das Zusammenspiel in einer Band oder einem Ensemble an. Die Stilrichtungen können von Popmusik über Blues, Jazz und Folk bis zur Klassik reichen. Vielleicht habt Ihr Spaß an lateinamerikanischen Rhythmen, an „Bodypercussion“ oder am a-capella-Gesang? Straßenmusik gefällig? Auch Unterricht auf einigen Instrumenten ist kein Problem. Aber es soll nicht nur musiziert werden: Am Haus selbst gibt es ein Beachvolleyballfeld, eine Liegewiese und eine Tischtennisplatte. Gut zwei Kilometer entfernt liegt ein kleiner Bergsee zum Baden. Manches werden wir gemeinsam mit einer Gruppe Gleichaltriger aus unserer Kirchengemeinde machen, die sich mit uns das Haus teilt.

Natürlich wollen wir mit Euch auch hinein in die Berge, die sich ringsherum über 3000 m hoch erstrecken. Einmal in einer Berghütte zu übernachten, das sollten wir uns nicht entgehen lassen. Ebenso geplant ist eine Tagesfahrt in die Großstadt Innsbruck.

Österreichfreizeit

für 15 - 17 jährige

in St. Leonhard - Piösmes (Pitztal/Tirol)

vom 5.-19.8.2006 (Abfahrt am Abend des 4.8.)

Kosten: 350 Euro (inklusive Busfahrt, Unterkunft und Verpflegung, Tagesfahrt Innsbruck, Übernachtung Berghütte)

Leitung: Katharina Cohnen, Annelene Hansen, Katharina Jacobs, Alena Pakalow, Knut Bekaam, Ole Martens, Albert Smit

Eine Reise für diejenigen, die die Berge lieben oder kennen lernen wollen. Wie die gleichzeitig stattfindende Musikfreizeit sind wir im ehemaligen Hotel „Alte Post“ untergebracht. Und natürlich wird es auch gemeinsame Unternehmungen mit der Gruppe geben, wie die Übernachtung in einer Berghütte oder den Tagesausflug nach Innsbruck. Dazu können wir dank des Mitarbeiterteams viele abwechslungsreiche Workshops anbieten: Kreatives, Musikalisches, Sportliches. Aber keine Sorge: Auch an diejenigen unter Euch, die gern ausspannen möchten, wird gedacht. Zeit dafür ist gegeben.

Genauere Informationen und Anmeldungen zu beiden Freizeiten gibt es beim Ev. Gemeindejugenddienst (Tel.: 04405-989876). Oder gleich zum Treffen für Teilnehmende und Eltern kommen! Es findet für beide Freizeiten zeitgleich am Sonnabend, dem 01. Juli 2006, um 15.00 Uhr im „Haus der offenen Tür“ statt.

Partnerinnen und Partner
der Jugendarbeit im Jahre 2006
(Stand 20.06.):

Therese von Krimpen, Edewecht
Delia Smit, Portsloge
Elfriede Krüger, Varell
Antje & Helmut Engler, Edewecht
Hannah Reil, Edewecht
Erika Friedritz, Edewecht
Herbert Frerichs, Husbäke
Marlene Harries, Jeddelloh I
Susanne Dorka, Husbäke
Margaretha Winkler, Edewecht
Familie Christoph Achilles, Osterscheps
Petra & Klaus Higgen, Portsloge
Anne Reinke, Edewecht
Annegret & Hinrich Bischoff, Edewecht
Astrid & Bernd Graefe, Edewecht
Birgit & Gundolf Oetje, Edewecht
Helga & Siegfried Smit, Portsloge
Jack Morin, Edewecht
Ulrike Leubner, Edewecht
Ingrid & Peter Töpken, Edewecht
Barbara & Gerd Wittje, E'damm
Mechthild & Jan-Gerd Ahlers, Jeddelloh I
Stefanie Häusler, Portsloge
Anke & Hartmut Klenke, Edewecht
Michael Gloede, Edewecht
Adolf Drost, Portsloge
Internationaler Frauentreff des Deutsch-
Ausländischen Freundschaftsvereins
Friedrich Dierks, Edewecht

Maria Bründermann, Edewecht
Irmgard Derichs, Oldenburg
„Die Montags-Mädel“ im HOT
Anke & Werner Henkensiefken,
Osterscheps
Ilse Muchow, Süd-Edewecht
Waltraut Denker, Husbäke
Anke & Rainer Denker, Husbäke
Renate Fuß, Westerscheps
Erwin Harms, Jeddelloh I
Familie Plötz, Nord-Edewecht
Urte Reil, Oldenburg
Ursel & Detlef Curbach, Edewecht
Deutsch-Ausländischer
Freundschaftsverein, Westerstede
Maren Wiegel-Neubauer, Edewecht
Familie Bekaam, Edewecht
Marianne Kittel, Portsloge
Helma & Dirk von Grone, Süddorf
Almke & Jochen Plate, Edewecht
Erika Wolf, Süddorf
Anke & Jürgen Bischoff, Osterscheps
Britta & Nils Wiechert, Portsloge
Dita Seyda, Edewecht
Harmkeline & Siegfried Finger,
Edewecht
Wolfgang Czerwinski, Edewecht
Elisabeth & Ludger Möller, Osterscheps
Hinrich Bischoff, Osterscheps
Anke Oeltjen, Bad Zwischenahn
Petra Lübben, Edewecht
Antje Löschen, Edewecht

Irmgard Pollmann, Neuenburg
Optik am Glockenturm, Wardenburg
Angela & Gertrud Kramer, Jeddelloh I
Lutz Ackermann, Osterscheps
Marlene & Frank van Düllen, Edewecht
Peter Bohlen, Edewecht
Helmut Bohlen, Portsloge
Peter & Hille Plötz, Edewecht
Johanna Theilen, Edewecht
Familie Lobmeyer, Edewecht
Ute Hullen, Wittenriede
Antje Bohlmann, Edewecht
Charlotte Schöpfer, Edewecht
Gisela & Michael Marek, Edewecht
Katja & Sascha Wordtmann, Edewecht
Martin Stuntebeck, Edewecht
Ernst Klenke, Portsloge
Marianne & Enno Jeddelloh, Jeddelloh I
Elfriede Nellis, Edewecht
Willi Austeine, Bexhövede
Heinz Hoopmann, Edewecht
Angela Bruns, Westerscheps

Dazu kommen noch einige Unterstütze-
rinnen und Unterstützer, die nicht ge-
nannt werden möchten.

... und hier ist noch ein wenig
Platz für IHREN Namen !

Ev.-Luth. Kirchengemeinde Konto-Nr. 11 782 000 bei der Voba Ammerland- Süd (BLZ 280 618 22) -
Stichwort „Jugendpartner“

Partner/Partnerin der Jugendarbeit 2006

Partnerschaftsvertrag

Ja, ich möchte im Jahr 2006 Partner/Partnerin der Evangelischen Jugend
in der Evangelisch-Lutherischen Kirchengemeinde Edewecht sein.

Name: _____

Anschrift: _____

Ich bin mit der Nennung meines Namens in „Van Kark un Lüe“ einverstanden / nicht einverstanden.

Datum und Unterschrift

Den Betrag von 10.- Euro habe ich auf das Konto der Ev.-Luth. Kirchengemeinde Nr. 11 782 000 bei der
Voba Ammerland- Süd (BLZ 280 618 22) überwiesen. (Stichwort „Jugendpartner“)

- Den Vertrag bitte beim Ev. Gemeindejugenddienst, Hauptstr. 40, Edewecht abgeben oder an das Kirchenbüro 04405-49665 faxen. -

Hilfe, hilfe ... kommen Sie alle

aus Ihren Betten, die Baronesse, die Baronesse!!!“ Panisch schreiend rannte das Hausmädchen quer durch den Flur um die 18 Teilnehmer der Pfingstfreizeit 2006 in das spannende Thema einzuleiten. Denn auch dieses Jahr ging es wieder nach Friesoythe / Mehrenkamp, wo wir alle zusammen den mysteriösen Mord der alten Hausherrin aufklären mussten.

Unter dem Titel „Die drei Ausrufezeichen lösen einen mysteriösen Fall“ wurden drei Tage lang Spurensuchen durchgeführt, Motive gesucht, Phantombilder gezeichnet und Alibis aufgestellt und natürlich musste auch um das Erbe der Baronesse gekämpft werden.

Am Freitag dem 02. Juni ging es mit dem Fahrrad mit dem spannenden Wochenende im Tannenheim Mehrenkamp los. Dort angekommen wurden die Teilnehmer erst einmal von der noch lebenden Baronesse und ihrem Hauspersonal begrüßt um dann von der Putzfrau und dem Hausmädchen durch den Kennenlernabend geführt zu werden. In der Nacht wurde dann die schreckliche Nachricht über den Tod der Baronesse verkündet um am nächsten Morgen erst mal zu lernen wie man als Detektiv richtig

arbeitet. Später führten die drei Ausrufezeichen dann Verhöre durch um den Mörder der die ganze Zeit unter uns war zu entlarven. Um zu sehen wie die Profis es machen gab es am Abend dann eine Filmvorstellung von „Der Fall Mona“ in welchem auch eine unsympathische, verhasste Dame auf mysteriöse Weise zu Tode kommt.

Und auch wenn die Baronesse nicht sympathisch war, wollte dann doch jeder ihr Erbe ergattern, so dass am Sonntagmorgen nach einer kleinen Andacht, geschickt um ihr Erbe gekämpft wurde. Am Abend wurde dann eine kleine Trauerfeier veranstaltet, welche allerdings nicht lange voller Trauer war, denn die Freude über den gefundenen Mörder übertraf diese. Nach ein paar netten Spielchen auf der Feier, welche sich spontan noch zur Singleparty umwandelte, fielen die Teilnehmer dann doch noch irgendwann „todmüde“ in ihre Betten und auch dieser Tag war nun zu Ende.

Am nächsten Morgen wurde, nach dem Frühstück, alles wieder aufgeräumt und gesäubert und wir schwangen uns auf unsere Fahrräder und fuhren am Pfingstmontag zurück nach Edewecht.

FRIEDERIKE COHNEN

Jugendarbeit kommt ins Rollen

Seit einigen Wochen hat unsere Kirchengemeinde vor, sich ein eigenes Auto anzuschaffen, das als Begleitfahrzeug bei Freizeiten, zum Transport der Jugendlichen zu zahlreichen Veranstaltungen und als Dienstwagen für die hauptamtlichen Mitarbeiter dienen soll. Das Auto soll mit Erdgas fahren, also umweltfreundlich mit alternativem Kraftstoff.

Der Gemeindegelddienst hat sich intensiver mit den Kosten und der Art und Weise der Finanzierung beschäftigt und wurde vom Gemeindegeldkirchenrat mit der Organisation und Beschaffung des Vans betraut. Die Kirchengemeinde bietet lokalen Firmen an verschiedenen Stellen des Fahrzeugs Werbeflächen an, um den Wagen teilweise zu finanzieren.

Auf diesen soll dann über einen Zeitraum von fünf Jahren für einen gewissen Betrag für den jeweiligen Betrieb geworben werden. Bei den rund 11.000 gefahrenen Kilometern pro Jahr kommt das Auto schon recht viel rum.

Natürlich wird hier im Gemeindebrief über die werbenden Partner berichtet, zusätzlich bemühen wir uns auch noch Zeitungen wie die Nordwest-Zeitung, den Edewechter Blick, den Hunte Report und die Ammerländer Sonntagszeitung auf das Projekt aufmerksam zu machen.

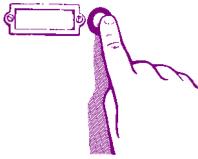
Sollten Sie interessiert sein, jemanden kennen der interessiert sein könnte oder Rückfragen haben, melden Sie sich bitte bei mir unter 04405/989876.

Vielen Dank für Ihre Unterstützung
CHRISTOPH SCHÄFER



Wir sind der

BESUCHSDIENST



Wir möchten Sie besuchen - zu Hause oder im Krankenhaus - einfach mit Ihnen reden, rufen Sie uns an, wir kommen gerne.

Wir sind:

Rosi Dierks	Edewecht (04405) 2 87
Gerda Kahle	Jeddeloh I (04405) 9 17 00
Helge Kahnert	Edewecht (04405) 51 27
Anke Splisteser	Klein Scharrel (04486) 87 80
Marie-Luise Wiesner	Husbäke (04405) 79 30

Erste Sitzung des neuen Gemeindegliederkirchenrats

Bereits am 24. Mai wurden folgende Gemeindeglieder in den Gemeindegliederkirchenrat berufen:

Annegret Bischoff, Jüchterweg
Michael Gloede, Nord-Edewecht
Nicole Gombert, Jeddeloh I
Erika Külbel-Schmidt, Portsloge
Auf der konstituierenden Sitzung des neuen Gemeindegliederkirchenrats standen nun vor allem Wahlen auf der Tagesordnung.

Zum Vorsitzenden des Gemeindegliederkirchenrats wurde Herr Uwe Martens, Nord-Edewecht gewählt, zur Stellvertreterin Pfarrerin Regina Dettloff.

Den Kirchenvorstand komplettieren Frau Ute Morin (gleichzeitig anweisende Älteste) und Herr Enno Richter, ein weiteres Mitglied wird noch gewählt werden.

Die Besetzung folgender Ausschüsse wurde bereits gewählt:

Friedhofsausschuss

Frau Bischoff, Herr Bruhn, Herr Gloede, Pfarrer Neubauer; zusätzlich Frau Raschke und Herr Hülsmann als beratende Mitglieder

Bauausschuss:

Herr Bruhn, Herr Grieme, Herr Gloede, Pfarrer Neubauer.

Deye-Stiftung:

Frau Kahle, Frau Pieper, Pfarrer Neubauer.

In der „Arbeitsgemeinschaft christlicher Kirchen“ (ACK) wird die Kirchengemeinde durch Frau Kahnert und Pfarrerin Dettloff vertreten.

Frau Kahle und Pfarrer Neubauer bleiben Vertreter der Kirchengemeinde in der „AG Sozialstation“.

Das „Haus der offenen Tür“ - und damit auch der Bücherkeller - ist in den Sommerferien vom 31. Juli - 30. August 2006 geschlossen!



Allen Leserinnen und Lesern wünschen wir erholsame Urlaubstage!

Vorsitzender des Gemeindegliederkirchenrats:

Uwe MARTENS, Oldenburger Str. 51 b, Tel.: 47 77

PastorInnen:

Pfarramt I (Nord) Achim NEUBAUER, Hauptstr. 38, Tel.: 63 90
- Portsloge, Jeddeloh I, Nord-Edewecht I (ohne Schubertstr., Breeweg und Holljestr.) & Nord-Edewecht II (nördlich der Oldenburger Str.; ohne Oldenburger Str.) -

Pfarramt II (Süd) Udo DREYER, Zum Esch 1, Tel.: 482 450
- Jeddeloh II, Klein Scharrel, Heinfeld, Ahrensdorf, Edewechterdamm, Süddorf, Overlahe, Husbäke & SPE „Adewacht“

Pfarramt III (West) Regina DETTLOFF, Erlenweg 11, Tel.: 8177
- Nord-Edewecht I (Schubertstr., Breeweg und Holljestr.), Nord-Edewecht II (südlich der Oldenburger Str.; einschl. Oldenburger Str.), Süd-Edewecht, Osterscheps, Westerscheps & Wittenberge -

Diakon:

Volker AUSTEIN
Ev. Gemeindejugenddienst, Haus der offenen Tür, Hauptstr. 40, Tel.: 98 98 76

Küster:

Bernd KIELER
Hauptstr. 40, Tel.: 86 89

Gottesdienste für Schulanfänger

finden am 02. September 2006 statt. Schülerinnen und Schüler, Eltern und Großeltern; alle, die die Kinder beim ersten Schultag begleiten wollen, laden wir ganz herzlich ein:
St.Nikolai-Kirche

08.30 & 09.30 Uhr

GS Edewechterdamm 09.00 Uhr
GS Osterscheps 08.30 Uhr



Veränderte Gottesdienstzeiten

Ab 1. Juli läuten unsere Kirchenglocken anders: Nur noch zwei Pastoren und eine Pastorin tun seit dem 1. Mai Dienst in der Kirchengemeinde Edewecht. Sie, liebe Gemeindemitglieder, haben das schon zu spüren bekommen: Die Pfarrbezirke wurden neu festgelegt.

Nun steht Ihnen eine weitere Folge

ins Haus: Am 31. Mai hat der Gemeindegemeinderat veränderte Gottesdienstzeiten beschlossen. Da an jedem Sonntag jeweils einer unserer drei Theologen sowohl den Gottesdienst in Edewecht als auch in Süddorf halten wird, ist das notwendig geworden.

Folgendes wurde beschlossen:

Gottesdienstzeiten ab 1. Juli 2006:

Sonntag im Monat	St.Nikolai-Kirche	Martin-Luther-Kirche
1.	18.00 Uhr (mit Taufen)	10.00 Uhr
2.	10.00 Uhr	18.00 Uhr (mit Abendmahl)
3.	18.00 Uhr	10.00 Uhr (mit Taufen)
4.	10.00 Uhr (mit Abendmahl)	18.00 Uhr
5.	18.00 Uhr	10.00 Uhr

Für die Westerschepser Kirchgänger ändert sich nichts. Aber auch alle anderen können wie bisher sonntags einen Gottesdienst um 10.00 Uhr besuchen, nur kann es nicht immer in der vertrauten Kirche sein. Andere Möglichkeit: Sie besuchen wie bisher die Gottesdienste in der Ihnen vertrauten Kirche, dann jedoch einmal am Morgen, das nächste Mal am frühen Abend. Natürlich wurden auch Alternativen diskutiert. Schließlich einigte man sich auf obige Lösung. Mit den Gottesdiensten um 18.00 Uhr gibt es nun auch für diejenigen unter Ihnen, die sonntags gern aus-

schlafen die Möglichkeit zum Gottesdienstbesuch, und ebenfalls für alle die, die nach dem Sonntagsfrühstück aufbrechen, um mit der Familie, mit Freunden oder im Verein am gemeinsamen freien Tag etwas zu unternehmen. Die knappe Stunde am frühen Abend in der Kirche lädt Sie ein zum Innehalten und zur Besinnung vor dem Aufbruch in die neue Woche.

Probieren Sie die Möglichkeiten aus, die Ihnen die neuen Gottesdienstzeiten bieten. Ihre Kirchenältesten freuen sich über Rückmeldungen von Ihnen.

UTE MORIN



... gah Joo good!

Diakonie 
im Ammerland

Diakonisches Werk
Ammerland

Lange Str. 8
26160 Bad Zwischenahn
Tel.: 04403/58877
diakonie@kirchenkreis-ammerland.de

Sprechzeiten:
montags - freitags 8.00 - 12.00 Uhr u. n. V.

Die Beratung erfolgt vertraulich und kostenlos. Wir haben Schweigepflicht.

Einrichtungen in Ihrer Kirchengemeinde:

Kindergärten:

Ev. Nikolai - Kindergarten
Portsloge - Portsloger Str. 33
Grosses Haus
Leitung: Karin QUADE-MATTHES
Tel.: 2 65

Kleines Haus
Leitung: Silvia ELSNER
Tel.: 988 217

Ev. - luth. „Jonathan“ Kindergarten
Osterscheps - Ginsterstr. 31
Leitung: Maike NORDENBROCK
Tel.: 71 74

Ev. Kindergarten „Unterm Brückenbogen“
Jeddeloh II - Elbestr. 1
Leitung: Anke TIMMERMANN
Tel.: 0 44 86 - 9 41 24

Evangelische Öffentliche Bücherei:
im "Haus der offenen Tür", Hauptstr. 40
Ingrid HABL, Christine WILKE
Tel.: 64 14

Liebe Internet-BezieherInnen von „Kark un Lüe“!

Mit einem Rundschreiben hat der Oberkirchenrat die Gemeinden der Ev.-Luth. Kirche in Oldenburg darauf hingewiesen, dass die Veröffentlichung von personenbezogenen Daten im Internet entsprechend der Vorschriften des Teledienstschutzgesetzes vom 22.07.1997 - der schriftlichen Zustimmung jedes einzelnen Gemeindegliedes bedarf.

Solche arbeitsaufwändige Einholung einer Zustimmung ist natürlich für keine Kirchengemeinde leistbar.

Wir müssen daher auf die Veröffentlichung von Taufen, Trauungen und Beerdigungen leider verzichten.

Allen - auch ehemaligen - Gemeindegliedern, die an einem „vollständigen“ Exemplar von „Kark un Lüe“ interessiert sind, bieten wir folgende Lösung an:

Melden Sie sich bitte unter der Adresse:

GEMEINDEBRIEF-ABO@KIRCHE-EDEWECHT.DE

bei der Kirchengemeinde Edeweicht unter Nennung ihres Namens, vollständiger postalischer Adresse und Telefonnummer an. Sie bekommen dann die jeweils neueste Ausgabe von „Kark un Lüe“ unmittelbar nach Fertigstellung als Attachment an Ihre angegebene E-mail Adresse zugesandt.

Die pdf-Dateien werden - wie bisher - einen Umfang zwischen 700 und 1.200 KB haben und vor dem Versand mit einem Virenschanner überprüft.

Dieser Weg ist zwar umständlich, allerdings die einzige Möglichkeit, Ihnen „Kark un Lüe“ vollständig zukommen zu lassen.

Freundliche Grüße aus Edeweicht
Achim Neubauer

Sollten Sie eine Veröffentlichung der Daten Ihres Geburtstags bzw. Ihres Ehejubiläums in 'Kark un Lüe' nicht wünschen, dann geben Sie bitte im Kirchenbüro Bescheid.

Gottesdienste im Juli:

St. Nikolai-Kirche:

- 02.07.; 18.00 Uhr Gottesdienst mit Taufen
09.07.; 10.00 Uhr Gottesdienst
15.07.; 15.00 Uhr Taufgottesdienst
16.07.; 11.00 Uhr Familiengottesdienst
vor dem „Haus der offenen Tür“
23.07.; 10.00 Uhr Abendmahlsgottesdienst (anschl. Teestunde)
30.07.; 18.00 Uhr Gottesdienst

Kindergottesdienst: sonntags, 11.11 Uhr (außer in den Schulferien)

Martin-Luther-Kirche:

- 02.07.; 10.00 Uhr Gottesdienst
08.07.; 15.00 Uhr Taufgottesdienst
09.07.; 18.00 Uhr Abendmahlsgottesdienst
15.07.; 16.00 Uhr Kinderkirche
23.07.; 18.00 Uhr Gottesdienst
30.07.; 10.00 Uhr Gottesdienst



Kapelle Westerscheps:

- 02.07.; 10.00 Uhr Gottesdienst mit Taufen

Altenheim Portsloge:

- 01.07.; 15.00 Uhr Gottesdienst

Senioren- und Pflegeheim „Adewacht“:

- 14.07.; 15.30 Uhr Gottesdienst

Tauftermine im August/ September:

- 06.08.; 11.15 Uhr
St.Nikolai-Kirche
06.08.; 10.00 Uhr
Kapelle Westerscheps
12.08.; 15.00 Uhr
Martin-Luther-Kirche
19.08.; 15.00 Uhr
St.Nikolai-Kirche
20.08.; 10.00 Uhr
Martin-Luther-Kirche
03.09.; 18.00 Uhr
St.Nikolai-Kirche
03.09.; 10.00 Uhr
Kapelle Westerscheps
09.09.; 15.00 Uhr
Martin-Luther-Kirche
17.09.; 10.00 Uhr
St.Nikolai-Kirche
17.09.; 10.00 Uhr
Martin-Luther-Kirche
23.09.; 15.00 Uhr
St.Nikolai-Kirche

Gottesdienste im August:

St. Nikolai-Kirche:

- 06.08.; 18.00 Uhr Gottesdienst mit Taufen
06.08.; 11.15 Uhr Taufgottesdienst
13.08.; 10.00 Uhr Gottesdienst
20.08.; 18.00 Uhr Gottesdienst
27.08.; 10.00 Uhr Abendmahlsgottesdienst (anschl. Teestunde)

Kindergottesdienst: sonntags, 11.11 Uhr (außer in den Schulferien)

Martin-Luther-Kirche:

- 06.08.; 10.00 Uhr Gottesdienst
12.08.; 15.00 Uhr Taufgottesdienst
13.08.; 18.00 Uhr Abendmahlsgottesdienst
20.08.; 10.00 Uhr Gottesdienst mit Taufen
27.08.; 18.00 Uhr Gottesdienst

Kapelle Westerscheps:

- 06.08.; 10.00 Uhr Gottesdienst mit Taufen

Altenheim Portsloge:

- 05.08.; 15.00 Uhr Gottesdienst

Senioren- und Pflegeheim „Adewacht“:

- 11.08.; 15.30 Uhr Gottesdienst

Kirchenbüro:

Hauptstr. 38

Hans DREESMANN
Tanja HINRICHS
Petra BEYSCHLAG
Hildburg LOHMÜLLER

Tel.: 04405 - 70 11
Fax: 04405 - 4 96 65

Montag bis Freitag:
8.00 - 12.00 Uhr

16 Termine



Haus der offenen Tür:

Ev. Frauenhilfe:	05.07.; 15.00 Uhr	Vorbesprechung Sommerfest
	23.08.; 15.00 Uhr	Sommerlicher Nachmittag im Garten Kayser
Handarbeitskreis der ev. Frauenhilfe:	03.07. & 07.08.; 15.00 Uhr	
Seniorenfrühstückstreff:	18.07. & 15.08.; 09.30 - 11.00 Uhr	
Trauercafé:	04.08.; 16.00 Uhr	

Mutter-Kind-Kreise:	montags	09.30 - 11.00 Uhr & 15.00 - 16.30 Uhr
	dienstags	10.00 - 11.30 Uhr & 15.00 - 16.30 Uhr
	mittwochs	09.30 - 11.00 Uhr
	freitags	09.30 - 11.30 Uhr

Gruppe für 12 bis 14-jährige:	dienstags	17.00 - 18.30 Uhr
Teestube:	donnerstags	15.00 - 17.00 Uhr
Teestube:	freitags	19.00 - 21.30 Uhr
„Russisch-Deutsches Roulette“:	11.07.;	19.00 Uhr

Kirchenchor:	11.07.;	19.45 Uhr
Gospelchor:	mittwochs	19.30 Uhr
Posaunenchor:	montags	19.00 Uhr, Anfänger 18.00 Uhr

Deutsch-Ausländischer Freundschaftsverein:		
Internationales Frauentreffen:	mittwochs	09.00 - 11.00 Uhr
Beratung:	mittwochs	11.00 - 13.00 Uhr

Arbeitskreis Bücherkeller:	06.07.;	20.00 Uhr
SHG für psychisch Kranke:		Termine in der NWZ!
AEG - Alleinerziehenden Gruppe:		Termine bei Frau Bachmann; 04486 - 6511
Anonyme Alkoholiker & Al-Anon:	sonnabends	15.00 - 17.00 Uhr

Gemeindehaus Süddorf:

Mutter-Kind-Kreis:	mittwochs	09.30 - 11.30 Uhr
Frauenkreis:	04.07. & 01.08.;	14.00 Uhr
Basarkreis:	03.07.;	Ausflug
Jugendtreff:	montags	15.30 - 18.30 Uhr
	donnerstags	16.00 - 19.00 Uhr

Kapelle Westerscheps:

Frauenkreis Scheps:	19.07.;	„Engel“ (Fr. Klust, Oldenburg)
	15.08.;	Der Kräutergarten in Zwischenahn“
		Anmeldung bis 12.08. unter Tel. 5531
	19.09.;	Ausflug zur EDEKA.
		Anmeldung bis zum 11.09. unter Tel. 5531
Klönsschnack Scheps:	26.07. & 23.08.;	14.30 Uhr

Kirchliche Räume Jeddelloh II:

Kinder- und Jugendgruppe (10 - 14 J.):	mittwochs	15.00 - 17.00 Uhr
Spiel- u. Bastelkreis für Mütter mit Kindern (0 - 4 J.):	freitags	09.30 - 12.00 Uhr
Kinderkirche:	15.07.;	15.00 - 16.30 Uhr

Kirchliche Räume Osterscheps:

Mutter-Kind-Kreis:	dienstags	09.30 - 11.30 Uhr
	donnerstags	09.30 - 11.30 Uhr
Krabbelgruppe:	montags	09.30 - 11.30 Uhr & 14.30 - 16.30 Uhr
	freitags	10.00 - 11.30 Uhr
Gymnastikgruppe:	mittwochs	08.45 - 09.45 Uhr & 10.00 - 11.00 Uhr

Dorfgemeinschaftshaus Portsloge:

Seniorenkreis Portsloge:	26.07. & 30.08.;	15.00 Uhr
--------------------------	------------------	-----------

Gemeindekirchenratssitzung:

12.07.2006 19.30 Uhr
„Haus der offenen Tür“

Rat der Evangelischen Jugend:

04.07.2006 19.00 Uhr
„Haus der offenen Tür“

„Van Kark un Lüe“

- herausgegeben vom Gemeindekirchenrat
der Ev.-Luth. Kirchengemeinde Edeweicht -

erscheint zehn Mal im Jahr

Das Foto auf der Titelseite von
Regina Dettloff entstand am
Pflingstsonntag 2006 nach dem
Jubiläumsgottesdienst in der St.Nikolai-Kirche.

Verteilung: durch ehrenamtliche HelferInnen
Auflage: 3.300

Druck: Druckerei & Verlag
Rolf-Dieter Plois, Westerstede

V.i.S.d.P.: Achim Neubauer
Hauptstr. 38
26188 Edeweicht

redaktion@kirche-edeweicht.de

redaktionell abgeschlossen am: 20.06.2006

Die nächste Ausgabe erscheint am:
30. August 2006